

]

L01421 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 5. 8. [1904]

, 5. 8.

Lieber Arthur!

Mir war furchtbar leid, Dich verfehlt zu haben. Paßt es Dir, wenn ich Dich Sonntag
gegen sieben abhole? Ich will Nachmittag zu Salten u. wir könnten dann zusam-
5 men, wo Du willst, soupieren.

Anbei send ich Dir den Abzug einer Arbeit, die erst im September oder October
erscheint. Hast Du Zeit und siehst sie Dir gelegentlich an, so möchte ich gern später
einmal Dein Urteil darüber haben. Es ist möglich, daß ich den Abzug noch einmal,
etwa in zwölf Tagen, brauchen werde.

10 Verzeih die Haft, mir gehts gar nicht fehr gut.

Herzlichst

mit vielen Grüßen an Deine Frau

H.

↗ Versand durch Hermann Bahr am 5. 8. [1904] in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [5. 8. 1904 – 9. 8. 1904?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 568 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Datum um Jahreszahl »904« ergänzt

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »119«

✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 309.

⌚ Sonntag] 7. 8. 1904

Index der erwähnten Entitäten

BAHR, HERMANN (19. 7. 1863 Linz – 15. 1. 1934 München), *Schriftsteller, Kritiker*
– *Dialog vom Marsyas*, 1

SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*, 1
SCHNITZLER, OLGA (17. 1. 1882 Wien – 13. 1. 1970 Lugano), *Schauspielerin, Sängerin*, 1

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 5. 8. [1904]. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01421.html> (Stand 15. Februar 2026)